

Blumauer, Aloys: Nicolai's Reise, ein Lied (1776)

1 Herr Nicolai macht den Schluß, o je,
2 Als ein berühmter Kritikus, o je,
3 Es reiste sich mit Extrapost
4 Im Sommer so, wie bei dem Frost.
5 Au weh, au weh, au weh!

6 Ungleich bequemer sicherlich, o je,
7 Als wenn den ganzen Tag man sich, o je,
8 Auf dem Postwagen nicht sehr wohl
9 Bald rütteln, schütteln lassen soll.
10 Au weh, au weh, au weh!

11 D'rauf setzt er ohne allen Lohn, o je,
12 Sich in's Pirutsch mit seinem Sohn, o je
13 Und reiset so Feld über Zwerp,
14 Von Leipzig hin nach Wittenberg.
15 Au weh, au weh, au weh!

16 Hier trinkt er Kukuk, nicht gar gut, o je,
17 Mit seinem Sohne wohlgemuth, o je,
18 Und find't! als alles ausgeleert,
19 Es wäre nicht den Kukuk werth,
20 Au weh, au weh, au weh!

21 Vom Leipz'ger Rastrum schweigt er still, o je,
22 Und trinkts, wenn's niemand saufen will, o je,
23 Daselbst zu einer jeden Frist,
24 Weil's sein gewohnter Löschrunk ist.
25 Au weh, au weh, au weh!

26 Nun sieht er staunend Naumburg's Dom,
27 Erwähnt die Bischöfe in Rom; au weh!
28 Besucht in Jena Groß und Klein,

29 Und läßt hier sieben Wunder sein.

30 Au weh, au weh, au weh!

31 Ein Donnerwetter macht ihn naß, o je,

32 Darüber staunt er freilich baß, au weh!

33 Gelangt in den Thüringer Wald;

34 Darüber wird ihm eisekalt.

35 Au weh, au weh, au weh!

36 Nun läßt er sich in Judenbach, o je,

37 Forellen schmecken ganz gemach; o je!

38 Doch Koburgs späte Nachtmusik

39 Stört ihn in seinem ganzen Glück.

40 Au weh, au weh, au weh!

41 Der Wegemesser bricht entzwei; au weh!

42 D'rum lernet, was ein Hemmschuh sei, o je!

43 Im Kloster Banz ist Placidus

44 Der einz'ge Mann nach seinem Fuß,

45 Au weh, au weh, au weh!

46 Hierauf reist unser tapfrer Held, o je,

47 Von Bamberg weg nach Pommersfeld, o je,

48 Beweist, daß Utz ein Dichter sey,

49 Und lernt uns kennen Huhn und Ey.

50 Au weh, au weh, au weh!

51 Das Fette liebt Herr Nicol nicht, o je,

52 Er ist auf's Mag're abgericht. Au weh!

53 Und liebt den Staub und dürren Sand;

54 D'rum reist er in sein Vaterland.

55 Au weh, au weh, au weh!

56 Zu Nürnberg, einer grossen Stadt, o je

57 Wo jene Katz ein'n Kragen hat, o je,

58 So wie ein Rathsherr wohlgemuth,

59 Gefiel es ihm vortrefflich gut.

60 Au weh, au weh, au weh!

61 Doch droht er ihr mit allem Plack, o je,

62 Ihn ärgert der erwünschte Sack, au weh!

63 Der über jenes Kunststück hängt,

64 Und hätte ihn so gern verdrängt.

65 Au weh, au weh, au weh!

66 Er ruft sogar den Tacitus, o je,

67 Und ist ein rechter Skoptikus; au weh!

68 Die steinernen Figuren auch

69 Bestimmet er zu besser'm Brauch.

70 Au weh, au weh, au weh!

71 In Wien verstand er sich so sein, o je,

72 Und gut auf Ratzerstorfer Wein, o je,

73 Und trank der ganzen Welt zum Tort;

74 Und reiste endlich d'rüber fort.

75 Au weh, au weh, au weh!

76 Herr Nicol schickt auf Reisen sich; o je,

77 Denn das versteht er meisterlich, o je!

78 Nur brav Pränumeranten her!

79 Er schreibt euch gewißlich mehr.

80 Au weh, au weh, au weh!

(Textopus: Nicolai's Reise, ein Lied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33328>)